



Pressemitteilung

Salzburg, 17. August 2022

Pressegespräch im Salzburger Landestheater: Zukunftsperspektiven und Fortschritt der Sanierungsmaßnahmen

Mit frischer Energie meldet sich das Salzburger Landestheater aus der Sommerpause. Im Rahmen eines Pressegesprächs haben heute Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn, Intendant Carl Philip von Maldeghem und der Kaufmännische Direktor Bernhard Utz Einblicke sowohl in die Zukunftsperspektiven des Theaters als auch in die seit Mai 2022 bestehende Baustelle gewährt.

Im Gespräch mit Carl Philip von Maldeghem sprach Heinrich Schellhorn ein klares Bekenntnis zum Salzburger Landestheater einerseits und zur Intendanz von Carl Philip von Maldeghem andererseits aus – bereits im Juni votierte der Theaterausschuss unter Vorsitz von Heinrich Schellhorn für eine Vertragsverlängerung über weitere fünf Jahre.

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn: „Die Vertragsverlängerungen für das Leading-Team erfolgte einstimmig im Theaterausschuss. Das Landestheater erfreut sich größter Beliebtheit beim Salzburger Publikum und darüber hinaus – viele Besucherinnen und Besucher kommen auch aus dem angrenzenden Bayern und Oberösterreich. Das ist eine große Anerkennung für die intelligente Programmgestaltung des Intendanten und das gesamte Team des Landestheaters insbesondere nach Bewältigung der Covid-Herausforderungen.“

Als eine prägende Institution der Darstellenden Künste in Salzburg soll das Salzburger Landestheater, wie der Intendant erläuterte, zukünftig noch mehr zu einem Ort werden, an dem in kreativer Atmosphäre neue Werke entwickelt werden und die Arbeits- und Produktionsbedingungen der Zukunft die Entstehung neuer Stücke und Auftragswerke fördern.

Die Perspektive des Salzburger Landestheaters ist es ein Haus für alle Generationen zu sein, das thematisch divers bleibt und Projekte im öffentlichen Raum anstoßt – die ersten Schritte in diese Richtung sind bereits im Programm der aktuellen Spielzeit 2022/2023 zu erkennen.

Ebenfalls soll weiterhin die Entwicklung junger Künstlerinnen und Künstler ermöglicht werden, wie beispielsweise das Engagement der Komponistin Alma Deutscher zeigt oder auch die neu geschaffene Stelle der Hauskomponistin mit Katrin Schweiger. Auch dadurch wird die Position des Salzburger Landestheaters als Produktionshaus gestärkt.

Bewährt haben sich außerdem die Achsen der Kooperation, wie etwa nach München („Der Schuh des Manitu“) oder nach Hamburg („Caligula“). Außerdem ist man im Tanz dabei, eine eigene Jugendkompagnie an den Start zu bringen, die von der fest angestellten Tanzpädagogin aufgestellt wird. Insgesamt soll das



Theater gerade in Zeiten, in denen die Gesellschaft auseinanderzudriften scheint, als ein Instrument der ästhetischen und kulturellen Bildung begriffen werden. Carl Philip von Maldeghem: „Gerade in einer Gesellschaft, die in den Herausforderungen der Pandemie gefährliche Polarisierungen erfahren hat, ist Theater als Instrument der ästhetischen und kulturellen Bildung sowie als Ort, der Menschen im gemeinsamen Erleben und real miteinander verbindet, wichtiger denn je. In diesem Sinne möchte ich das Salzburger Landestheater in die Zukunft führen.“

Der Kaufmännische Direktor Bernhard Utz führte im Anschluss an das Pressegespräch gemeinsam mit dem Baumeister Thomas Zopf von der Architekturwerkstatt Zopf über die Baustelle und informierte über den aktuellen Sanierungsfortschritt.

Seit Mai 2022 werden zentrale Bestandteile des Hauses renoviert und erneuert – von der Bühnen- und Medientechnik über die Balkonpodesterie bis hin zur Bestuhlung. Zudem wird der Zuschauerraum in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt in Richtung der bauzeitlichen Konzeption zurückgeführt. So werden die Goldstuckaturen aus dem Jahr 1893 freigelegt, die in den 1930er Jahren grau übermalt worden waren. Der Zuschauerraum wird nach Abschluss der Arbeiten wieder in jenem Glanz erstrahlen, der ihm ursprünglich zgedacht war.

Die Arbeiten im Zuschauerraum und im Bühnenbereich sind mittlerweile weit fortgeschritten, die originalen Goldschichten der Stuckaturen sind freigelegt und werden aktuell ausgebessert. Der neue Balkonaufbau ist montiert, demnächst werden die Parkettböden gelegt. Insgesamt werden die Sanierungsarbeiten noch bis Oktober dieses Jahres andauern. Die Eröffnung des Hauses nach der Sanierung ist für den 12. November 2022 geplant.

Insbesondere durch die Erneuerung der Obermaschinerie in der Bühnentechnik sowie die Installation einer modernen Medientechnik wird das Salzburger Landestheater auf den neuesten Stand gebracht und das Haus für die kommenden Jahrzehnte zukunftsfit gemacht. „Diese Maßnahmen stellen einen wesentlichen Fortschritt für den Komfort unseres Publikums wie auch in der Ausstattung und der technischen Infrastruktur des Salzburger Landestheaters dar. Das finanzielle Engagement der Träger sichert die erforderliche Basis für zeitgemäße Arbeitsbedingungen vor und hinter dem Vorhang für die Zukunft“, so der Kaufmännische Direktor Bernhard Utz.

Die Kosten belaufen sich auf 13,6 Mio. Euro, die von Land und Stadt Salzburg zur Verfügung gestellt werden. Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn: „Ich freue mich darauf, dass das Publikum im Herbst inmitten der freigelegten Goldstuckaturen und auf bequemen Sesseln die Darbietungen auf einer technisch am neuesten Stand befindlichen Bühne genießen kann. Aktuell sind die Umbauarbeiten vor und hinter der Bühne noch in vollem Gange. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der einzelnen Gewerke und vom Haus selbst sind mit großem Einsatz vor Ort und ich danke allen, insbesondere der Bauleitung, für die Einhaltung des Zeitplans trotz oft schwieriger Umstände! Damit bekommt Salzburg neben den neuen Räumlichkeiten der Stiftung Mozarteum nun auch ein top restauriertes Landestheater.“

